

#### Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren Liebe Freundinnen und Freunde

Auch wir werden das Jahr 2020 nicht vergessen. Es erreichte uns im Frühjahr die Warnung vor einem neuen Virus. Die Ereignisse überschlugen sich. Zunächst wussten viele nicht so richtig Bescheid über das neue Virus. Die Nachrichten aus der Lombardei, Deutschland, Österreich, Frankreich, Brasilien und der USA kamen auch bei uns an. Es gab die wildesten Gerüchte, wie gefährlich oder ungefährlich das Corona-Virus sei. Anfangs März wurde die Basler Fasnacht abgesagt. Da bekamen viele einen Schock. Solch ein Einschnitt vermittelte etwas, das näher kam und bedrohlich war.



Als der Bundesrat Mitte März die Situation in der Schweiz als eine «ausserordentliche Lage» gemäss Epidemiengesetz einstufte und alle Läden, Restaurants, Bars, Unterhaltungs- und Freizeitbetriebe schliessen mussten, war das schon sehr beängstigend. Ausgenommen waren die Lebensmittelläden und die Gesundheitseinrichtungen. Dann gab es ab Mitternacht auch Kontrollen an den Grenzen zu Deutschland, Österreich und Frankreich. So etwas hatte es seit dem 2. Weltkrieg nicht mehr gegeben. Zur Unterstützung der Kantone in den Spitälern, bei der Logistik und im Sicherheitsbereich hatte der Bundesrat den Einsatz von bis zu 8'000 Armeeangehörigen bewilligt.

Wir sahen nachts in Basel Militär-Lastwagen fahren. Da es die Fahrroute zum Kantonsspital hin und zurück war meinten die Leute, dass da die Toten weg transportiert würden. Viele, viele Menschen waren verunsichert, hatten Ängste und andere lehnten sich gegen diese Massnahmen auf. Manche sprachen sogar von einem Staatsstreich, von einer Gesamtkontrolle der Bevölkerung,. Andere sagten, dass es das Virus gar nicht gäbe.

Wir nahmen Kontakt mit dem BAG auf und mit der Gesundheitsdirektion Kanton Basel-Stadt. Wir erhielten Informationen, Vorlagen bzw. Plakate, die wir dann aufhängen konnten als erste Aufklärungen gedacht, was nun Sache sei. Von der 2. Märzwoche 2020 bis Ende erste Woche Juni 2020 war unser Lokal geschlossen. Das Herz war uns schwer dabei. Die Leuten riefen an, liessen das Telefon ein bis zwei Mal läuten und hängten danach auf. Das hiess für uns: «Bitte zurück anrufen, habe kein Geld, um zu telefonieren.» Wir riefen zurück an und so stiegen unsere Telefonkosten an.



Wir beschlossen eines unserer grossen Schaufenster zu einer «Litfasssäule» zu machen. Alle wichtigen Informationen, wer, wie, was offen hat oder nicht wurden aufgehängt und Hinweise gegeben von allen anderen wichtigen Organisationen. Mit Adressen, Telefonnummern etc. Das war uns ein Anliegen, weil viele Menschen gar keinen Internetanschluss hatten oder keinen PC oder über keine Computerkenntnisse verfügten. So konnten alle, die diese Informationen benötigten sie sogleich sehen.

Unserer Ansicht nach geschah damals in der Gesellschaft ein Fehler: Sowohl das Analoge, wie das Digitale hätten gleichwertig bedient werden müssen. Was nützt vielen Menschen das Digitale, die keinen Zugang dazu haben und auch oftmals das niemals werden, weil sie absolut keine Geschicklichkeit dafür mitbringen? Dies unabhängig von ihrer materiellen oder sonstigen Not her

gesehen. In der Stadt fehlten grossen Plakate mit allen Informationen. Oder zum Beispiel eine Gratis-Corona-Zeitung, die alle Haushalte erhielten mit allen zugänglichen Nachrichten.

Plötzlich wurden von überall her Videokonferenzen angekündigt. Sie bereiteten uns aber keine oder fast keine Freude. Warum? Die konkreten Zusammenkünfte mit den Menschen, das in der Begegnung gesprochene Wort, die persönliche Ausstrahlung der Menschen und ihre Anwesenheit fehlten. Dazu gab es immer wieder mal technische Pannen. Dann vergassen die einen vollkommen den Datenschutz, denn das kam noch dazu und die anderen rannten den Ereignissen hinterher. Eine kühle technische Atmosphäre konnte und kann niemals das Menschliche ersetzen.

Die neue, schöne und technologische Welt, gab uns zu denken und ist für uns so übergreifend nicht erstrebenswert. Das Digitale kann nicht alleine die Zukunftsmusik sein und fast alles Zwischenmenschliche ersetzen und oftmals dadurch eben zerstören. Qualitäten gehen dabei verloren. Solche Worte von einem Internetcafé hätten Sie nicht erwartet. Nicht wahr? Wir denken, dass das Digitale

pragmatisch angewendet werden kann, doch nebenher und unbedingt das Analoge und das Zwischenmenschliche stark gefördert werden müssen.

Viele Menschen verloren letztes Jahr ihre Arbeit, andere hatten nur noch Kurzarbeit. Wiederum andere mussten ihr Geschäft, Café oder Restaurant schliessen. Die «Kleinen» traf es sehr hart. Dann die Ungelernten oder die jenigen, die sowieso prekäre Jobs hatten waren vollkommen erdrückt von der Last, die sich durch all diese Geschehnisse hindurch ergab. Ausserdem erreichten uns Todesanzeigen von Menschen, die wir kannten. Wir waren bestürzt. Sie waren an diesem Virus verstorben. So wurde es uns vermittelt. In den Zeitungen lasen wir immer wieder, dass es viele Tote gab.

Man braucht starke Nerven und Hoffnung auf bessere Zeiten im Herzen, um nicht an sich selber und an den anderen zu verzweifeln in solchen Zeiten. Freundschaften drohten zu zerbrechen. Die Meinungen gingen wie bereits erwähnt auseinander.

Betriebsintern teilten wir unsere Teamsitzungen in drei Gruppen auf, damit nicht zu viele auf einmal zusammen kamen. Unser Projektleiter malte während der Zeit, wo unser Lokal zu sein musste, alle Wände neu mit einem frischen Weiss an. Und reinigte das Lokal intensiv. Teamkolleglnnen halfen Tische zu verschieben, Computer umzustellten, Markierungen anzubringen. Diese dienten dazu, damit später nicht alle

Gäste den gleichen Weg entlang gingen. Unsere neuen

PC-Tischordnungen ermöglichten so den damaligen 2 Meter-Abstand.



Bodenabdeckung - Farbschutz

Unsere Vorstandsmitglieder halfen uns aus dem Keller die schweren Büro-Stahl-Trennwände heraufzuholen. Wir stellten sie so auf, damit dadurch bei der Empfangssituation ein Schutz ermöglicht wurde. Und dies ebenfalls im Zwischenraum. Sowohl im Sommer, wie auch im Winter war bei uns ständig die Lüftung gewährleistet. Frische Luftzufuhr war ein Muss! Nach der Wiederöffnung unseres Lokals in der 2. Juniwoche 2020 konnten pro Raum fünf Personen anwesend sein. Der Betrieb war dadurch stark reduziert. Wir hielten uns an die Vorschriften und konnten so doch offen haben. Die Menschen kamen und benötigten unsere Hilfe. Im Eingangsbereich empfingen wir sie, gaben ihnen Schutzmasken. Sie mussten die Hände desinfizieren und sich eintragen. Ihre Daten hinterlassen. Das Tragen der Schutzmasken war in unseren Räumen ein Muss! Die Daten wurden alle zehn Tage gelöscht.

Es war leider kein Raum mehr für Austausch und Geselligkeit vorhanden. Schlussendlich war und ist das Internetcafé Planet13 auch ein Treffpunkt. Keine Kaffeemaschine lief mehr, kein Schachbrett konnte aufgelegt werden, keine Zeitungen und keine Magazine gab es zum Lesen. Wir erfüllten die Vorschriften und das Zwischenmenschliche litt sehr darunter. Draussen vor und neben der Eingangstüre gab es noch Gespräche. Indes konnten wir trotz allem monatlich über 1'000 Gäste begrüssen und unterstützen.

Die Ereignisse und Weltgeschehnisse im 2020 zeigten uns, wie zerbrechlich alles sein kann, und dass wir präventiv die Zukunft unseres Projektes angehen und planen sollten. Sowohl Christoph Ditzler und Avji Sirmoglu, die das Projekt mitbegründeten, als Co-Geschäftsleitung wirkten, wollten von ihrer Last mit der Zeit manches abgeben. Dies auch im Hinblick auf ihr Älterwerden. Da im Team nach vielen Diskussionen, sich keine entsprechenden Ressourcen ergaben suchte man nach einer externen Lösung.

Ein junger Sozialarbeiter, welcher unser Projekt, seit vielen Jahren kennt und sehr schätzt konnte gewonnen werden, um ab dem 1. Juli 2021 als Geschäftsleiter bei uns tätig zu werden. Die Form der Selbstverwaltung und Hilfe zur Selbsthilfe unseres Projektes bleibt weiterhin bestehen. Das aktive Team bestimmt mit und trägt seine Verbindlichkeiten. Das Internetcafé Planet13 ist weiterhin ein Ort der Armutsbetroffenen und Armutsgefährdeten. Für alle Menschen in Not. Für Migrantlnnen sowie für Einheimische. Ch. Ditzler und A. Sirmoglu verbleiben im Team, pflegen weiterhin ihre Arbeitsfelder und sind verantwortlich dafür. Der Kanton Basel-Stadt entsprach unserem Gesuch für finanzielle Unterstützung und so können wir den jungen Sozialarbeiter einstellen. Es geht nun gut weiter. Der Welt und der Menschheit wünschen wir gute neue menschenwürdige Entwicklungen. Bleiben Sie alle gesund!

Freundliche Grüsse

Internetcafé Planet13 Christoph Ditzler Projektleitung Internetcafé Planet13 Avji Sirmoglu Öffentlichkeitsarbeit & Kultur

Inhaltsverzeichnis	5
Angebot des Internetcafés Planeti3 bzw. seine Projekte Frauentag Gäste Gratisabonnemente	<b>6</b> 7 7
Gratisabonnemente	l
Kultur- und Weiterbildungsangebot; Projekte des Internetcafés Planet13  Kurse (Deutsch, EDV, Englisch)  Bildungsangebot (uni von unten – lehren und lernen – lernen und lehren)  Filmabende  Ausstellung – Dauerausstellung  Theaterabende  Öffentlichkeitsarbeit / Presse / Medien	7-14-7-88-1212121213-14
Anfragen /Arbeiten /Einladungen /Interviews /Präsentationen Anfragen, Arbeiten Angebote Armut / Sozial-Politisches	14-16 14 14-15 15-16
Betrieb Corona-Virus Ausflug Team Fotografien für den Lebenslauf Technik Räume kostenlos Weihnachtsessen	16 16 17 17 17 17
Finanzen Planet13  Bilanz detailliert 2020  Erfolgsrechnung gruppiert 2020  Revisionsbericht 2020  Spenden - SponsorInnen - Mitgliedschaften  Sachspenden	18-20 18 18 19 20 20
Verein Vorstände Beiräte Ombudsstelle Buchhaltung Revision Rechtsberatung Projekt LEB Reparaturwerkstätte, Projekt für PCs und Laptops Team Planet 13	21-22 21 21 21 22 22 22 22 22
Kontakt / Adresse / Impressum	23

# Angebot des Internetcafés Planeti3 bzw. seine Projekte

Im 2020 war es eine sehr grosse Herausforderungen wegen den Notlage-Massnahmen unser Angebot weiterhin aufrecht zu erhalten. Wir hatten drei Monate lang das Lokal zu. Danach öffneten wir wieder das Lokal und richteten alles so ein, dass wir die Vorschriften in Bezug auf das Corona-Virus einhalten konnten. Ein gutes Sicherheitskonzept erfüllten wir. Unser Angebot konnte weiterhin den Stellenlosen, Armutsbetroffenen und Armutsgefährdeten helfen. Die Menschen, die uns aufsuchen stammen aus den verschiedensten Ländern unserer Erde ab. Ob Einheimische oder Migrantlnnen, alle erhalten bei uns Unterstützung.

Unsere Vernetzung mit anderen Organisationen, Ämtern, Behörden, KünstlerInnen, Studierenden, WissenschaftlerInnen u.a. sind sehr gut. Stets können wir mit Tipps helfen, wohin man sich wenden muss. Sind Notsituationen vorhanden, die eine rasche Hilfe erfordern rufen wir entsprechende Kontaktpersonen an, damit die Stütze schnell ermöglicht wird, wenn möglich. Wir begleiten auch unsere Gäste, wenn sie es wünschen, zu einem Amtsgang etc. hin. Das alles ist eine grossartige Leistung des Teams, über so viele Jahre hinweg.

## Unser gesamtes kostenloses Angebot bzw. unsere Projekte:

- 27 EDV-Arbeitsstationen (im Corona-Jahr Reduzierung auf 14; Büro-PC-Stationen mitberechnet)
- Begleitung zu Ämtern nach Anfrage
- Deutschkurse für Fremdsprachige (im Corona-Jahr nicht möglich ab Mitte März 2020)
- Drucken und Scannen
- EDV-Kurse für AnfängerInnen und Fortgeschrittene (im Corona-Jahr nicht möglich ab Mitte März 2020)
- Englischkurse für Anfängerlnnen und Fortgeschrittene (im Corona-Jahr nicht möglich ab Mitte März 2020)
- Eröffnung von E-Mail-Accounts für die Gäste bei Anfrage
- Fotografien für Lebensläufe freitags 17.00 18.00 Uhr
- Frauentag mittwochs
- Filmabende
- Freifunk Dreiländereck (https://freifunk-3laendereck.net)
- Gratisgetränke: Kaffee und diverse Teesorten (im Corona-Jahr kein Angebot mehr ab Mitte März 2020)
- Internetzugang (Glasfaser-Internet von Init7 rascher und sicherer Service https://www.init7.net/de/)
- Links für kostenlose Software für ein Downloaden
- Linkliste für die Job- und Wohnungssuche
- Linkliste von online-Wörterbüchern
- Linux-Kurse bei Anfrage
- Netzwerkverbindungen (Linux)
- Rechtsberatung im Sozialhilferecht (seit März 2017)
- Registrieren von Internet-Domains für die Gäste und Webhosting
- Reparaturwerkstätte für PCs und Laptops
- Openwireless (Hot Spot)
- Ausstellungen nach Möglichkeit
- Tipps und Hinweise für unsere Gäste (wohin, man sich wenden kann)
- uni von unten, montags, um 19.00 Uhr (unser Weiterbildungsangebot mit Vorträgen, Lesungen u.a.)
- Unterstützung beim Kreieren von Webseiten nach Anfrage
- Unterstützung beim Erstellen von Bewerbungsdossiers
- Unterstützung beim Schreiben von Lebensläufen, Briefen und Texten
- Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen
- Unterstützung beim Suchen von Wohnungen und Stellenangeboten
- Übersetzungen in verschiedenen Sprachen (Englisch, Französisch, Spanisch u.a. nach Anfrage)
- Vorlagen für das Erstellen von Bewerbungsdossiers nach RAV-Angaben
- Zeitungen und Zeitschriften zum Lesen in der Café-Ecke

## Frauentaa

Im Planet13 gibt es seit vielen Jahren mittwochs den Frauentag. Unser Lokal öffnet sich dann nur für seine weiblichen Gäste.

Unser internes kleines Angebot am Frauentag bewährte sich. Ein Mal pro Monat gibt es einen Maltisch mit einer Künstlerin. Die Frauen können sich zu ihr hinsetzen und malen. Mit Acryl-, Wasser- oder Ölfarben, Bleistift und Farbstiften. Wiederum ein Mal pro Monat kommt eine weibliche Fachperson von Aids beider Basel. Sie kann alle Fragen auffangen, welche die Frauen haben. Selbstverständlich erhalten die Frauen auch Unterstützung beim Schreiben, beim Umgehen mit dem Internet, Scannen, Drucken usw. Sie können im vorderen Raum warten und sich mit den anderen Frauen unterhalten. Nur war das im 2020 schwierig, denn inkl. Mitarbeitende war eine beschränkte Anzahl von Wartenden möglich.

Die Tour 5, die Frauenarmutstour von Surprise, von der Opferrolle zur Selbsthilfe, besuchte uns auch noch. So, wie es halt möglich war wegen den Massnahmen. Zwischendurch gab es eine lange Pause. Die Gruppen mussten im 2020 meistens ausserhalb unseres Lokals warten, und wir erzählten draussen über uns, was wir tun, wer wir sind, bzw. was wir anbieten.

#### Gäste

Unsere Gäste hatten es im 2020 besonders schwer. Eine neue Arbeitsstelle zu finden war vor allem für Ungelernte oder für Menschen mit einer sogenannten nicht ausreichenden Ausbildung für den Arbeitsmarkt sehr schwierig. Die Gastronomie musste lange ihre Lokale schliessen. Genauso die Hotellerie. Viele Arbeitsmöglichkeiten fielen so auch im Reinigungsbereich und anderen Berufssparten weg.

Es war deswegen sehr hilfreich, dass die jenigen, welche durch die Sozialhilfe unterstützt wurden während der Zeit der Notlage-Massnahmen des Bundes keine Bewerbungen machen mussten. Wie man dann aber erfuhr, hatten es die Erwerbslosen, die beim RAV Regionales Arbeitszentrum angemeldet waren sehr schwer. Das Amt verlangte im Nachhinein das Nachreichen von Bewerbungen aus dieser Zeitphase. Da wurde das Leid noch vermehrt. Die Ängste, die Geldknappheit, keine Perspektiven auf eine Anstellung im Arbeitsmarkt und dann diese Last noch dazu.

# Gratisabonnemente, die wir erhalten und weitere Abonnemente:

Afrika Bulletin Basel / Archipel / Argumente / Avenir Social-Fachzeitschrift / Beobachter / bz Basellandschaftliche Zeitung / Bulletin Stimme der Sans-Papiers / Edito / Eine Welt - Magazin der DEZA / Emma / Fiasko / Friedenszeitung / Heks-Info-Bulletin / Linux-Magazin / Magazin "die Umwelt" vom BAFU / Mozaik / NZZ / Papierlose Zeitung / PC-Tipp / RADAR / Surprise / Vorwärts / Vpod Bildungspolitik / Widerspruch / Work - Die Zeitung der Gewerkschaft / WOZ / ZESO

Wir danken allen Verlagen, Redaktionen, NGOs, Stiftungen, Einzelpersonen und weiteren Sponsorlnnen für die wertvolle Unterstützung.

## Kultur- und Weiterbildungsprojekte des Internetcafés Planet13

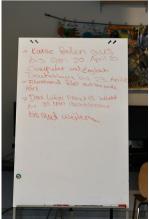
## Deutsch-Kurse für Fremdsprachige

Wie bereits erwähnt ruhten bei uns die Deutschkurse ab der 2. Märzwoche 2020. Einerseits war die Verunsicherung bei den Lernenden sowie bei uns gross und andererseits hatten wir nach vielen Gesprächen und Abklärungen beschlossen, dass wir im 2021 wiederum mit persönlicher Kursleitung weitermachen würden.

#### EDV-Kurse

Zwei Mal pro Woche bieten wir normalerweise EDV-Kurse an. Jeder Kurs dauert ein Semester lang. Zwei Stunden pro Woche wird intensiv gelernt und zu Hause, wenn möglich weiter gelernt. Wenn die Lernenden kein eigenes Gerät haben, dann kommen sie ins Internetcafé Planet13 und üben. Doch im 2020 mussten auch die EDV-Kurse ab Mitte März gestoppt werden. Christoph Ditzler,

Projektleiter Internetcafé Planet13, gibt die Kurse. Die Kurse sind eigentlich sehr beliebt.



## Englisch-Kurse

Auch hier sind jährlich üblicherweise zwei Kurse aktiv. Für BeginnerInnen und Fortgeschrittene. Roland Aemmer, Teammitglied, gibt die Kurse. Er bringt viel Erfahrung mit, denn er war früher jahrelang Englischlehrer. Auch seine Kurse sind sehr beliebt und mussten im 2020 ab Mitte März ruhen.

## Bildungsprojekt (uni von unten - lehren und lernen - lernen und lehren)

- Weiterhin möchten wir mit unseren kulturellen Angeboten, uns den sozialen Themen widmen. Inhalte genau anschauen, darüber nachdenken und eigene Erkenntnisschritte und Entscheidungen machen können. Aufklärung ist und bleibt ein wichtiger Boden der Bildung, welche wie immer die selbstständige Entfaltung unterstützen sollte.
- Unser kulturelles Angebot wird von vielen Vortragenden, Lesenden u.a. kostenlos mitgetragen. Dafür vielen herzlichen Dank! Auf den Seiten 8 – 12 können Sie sich darüber informieren, was wir im 2020 in der uni von unten anbieten konnten.
- Die Menschen sind sehr aktiv, welche das kulturelle Angebot des Internetcafés Planet13 wahrnehmen. Oftmals bringen sie Wünsche ein. Auch ist jede/jeder willkommen, der etwas anbieten oder vortragen will. Die Bedingungen sind: Keine rassistischen, sexistischen, gegen die Menschenrechte und -würde gehenden Aussagen zu machen. Religion betrachten wir als Privatsache und nehmen keine diesbezüglichen Angebote an.
- Die Grundsatzerklärung der uni von unten, kann man hier gerne nachlesen: (https://planet13.ch/wordpress/wp-content/uploads/Grunsatzerkl%C3%A4rung-uni-von-unten.pdf)



2020 Veranstaltungen der "uni von unten" (das Bildungsangebot des Internetcafés Planet13 - seit Januar 2008) - Iernen und Iehren - Iehren und Iernen - meistens montags, um 19.00 Uhr

13. Januar

## Depression und Biographie / Krankheitserfahrungen migrierter Frauen in der Schweiz

Vortrag von Amina Trevisan (Dr. phil. Des.) / Soziologin und Ethnologin.

Wie beeinflussen gesellschaftliche Faktoren die psychische Gesundheit? In welchen sozialen Kontext ist die Erfahrung von Migrantinnen zu verorten, die an Depression erkrankt sind? Amina Trevisan ergründete hierzu Depressionserfahrungen migrierter Frauen aus Lateinamerika. 17 Migrantinnen erzählten ihre Krankheits- und Leidenserfahrungen sowie ihre Verarbeitungsstrategien.

20. Januar

## Lokalkomitee Basel-Matthäus-Klybeck-Kleinhünigen

Die Konzerninitiative unterstützen! Ein Abend mit Engagierten des Lokalkomitees. Themen: Immer wieder verletzen Konzerne wie Glencore die Menschenrechte oder minimale Umweltstandards.

27. Januar 2020

# Dr Marko isch nit eläi / Marko ist nicht allein

Vorstellung des Buches

Die Autorin Dunia Idoya Eglin las Passagen aus ihrem Buch vor.

Eine Kindergeschichte über den ganz besonderen Tag in der Stadt Basel: "Vogel Gryff" Zweisprachige Ausgabe: Baseldeutsch und Standardhochdeutsch



10. Februar

## Bologna-Kritik

## Vortrag von \*Peter Streckeisen mit anschliessender Diskussion

Vor bald 21 Jahren unterzeichnete der Staatssekretär Charles Kleiber für die Schweiz die europäische Erklärung zur Einführung des Bologna-Systems. Die Universität Basel war in der Schweiz eine der ersten Hochschulen, die das Bologna-System einführten. Zwischen dem Versprechen der Mobilität und Chancengerechtigkeit auf der einen und der Kritik der Verschulung und Ökonomisierung auf der anderen Seite war Bologna immer umstritten. Was hat sich mit dem neuen System effektiv verändert? \* Peter Streckeisen, Soziologe, Privatdozent an der Universität Basel und Dozent für Community Development an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

24. Februar

## Zum fehlenden politischen Gehalt des Diversitätskonzepts Vortrag von \*Dr. Tobias Studer und \*\*Benedikt Hassler

Diversität findet als Konzept in unterschiedlichen Kontexten zunehmend Verbreitung, auch in der Sozialen Arbeit. Der Vortrag diskutierte die Frage, inwieweit das Diversitätskonzept einen politischen Gehalt hat. Es wurde dargelegt, dass Diversität die klassischen sozialen Differenzkategorien zu wenig berücksichtigt und damit einer Entpolitisierung der Sozialen Arbeit Vorschub leistet.

\*Dr. Tobias Studer, studierte in Zürich Pädagogik, Soziologie und Politikwissenschaften. Er arbeitet seit 2011 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut Integration und Partizipation der Hochschule für Soziale Arbeit FHNIAI

\*\*\*Benedikt Hassler, MA, studierte Soziologie und Volkswirtschaftslehre und arbeitet seit 2013 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut Integration und Partizipation an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW.

#### 9. März 2020

## Strassentheater gegen Littering - Litter Lemons

Projektvorstellung durch Olivia Ronzani und Vinzent Gisi, Bachelor Accademia Teatro Dimitiri 2017

«Litter Lemons»: Das waren Freiwillige, die sich im Frühling 2019 unter professioneller Leitung zusammen getan hatten, um mit Strassentheater auf die Abfallproblematik in Basel aufmerksam zu machen. Sie waren regelmässig mit ihrem Maskentheater auf den Strassen und Plätzen von Basel zu sehen. «Litter Lemons» war ein Projekt des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt.

#### 24. August

### Elektroautos? - Hoffentlich der letzte Schrei

Den Input machten Fredy Spring und Alena Wehrli.

- Alena Wehrli ist Geografin und Textarbeiterin, beruflich und politisch im Umweltbereich engagiert.
- Fredy Spring befasst sich mit gesellschaftstheoretischen Fragen mit Schwerpunkten in Ökologie, Geschlechterverhältnisse, Rassismus, Antisemitismus, Arbeits- und Wertkritik; sein täglich Brot erhält er durch Programmieren und Datenmanagement im Bereich räumliche Daten.

  Im Zusammenhang mit der Klimaveränderung wird regelmässig das Versprechen gegeben, Technik in Form von Effizienzsteigerung und neuen Technologien sei das Schlüsselelement und biete vielfältige Lösungen zur Bewältigung der Klimakrise. Mit endlosen Wiederholungen von Schlagworten wie Technikinnovation, Künstliche Intelligenz, smarte Lösungen, Algorithmen und Big Data, Industrie 4.0 und Ähnlichem wird der Fortschrittstakt zur Zukunftsmusik beschworen. Für jedes gesellschaftliche Problem eine technische Lösung scheint der Leitsatz von praktisch jeder Seite zu sein.

Elektroautos sind eines dieser Lösungsversprechen. Genauer betrachtet, löst das Elektroauto aber kaum eines der mit ihm gemachten Versprechen ein....

#### 31. August

# Weltmacht USA - vor einer Wende?

## Soziologe Ueli Mäder\* im Gespräch mit Publizist Karl Kränzle\*\*

Die USA sind eine Weltmacht. Der militärische Komplex und das Finanzkapital spielen eine zentrale Rolle. Black Rock, der grösste Finanzverwalter, beeinflusst wohl mit, wer im nächsten Jahr die Weltmacht präsidiert. Der Kapitalbesitz ist konzentrierter denn je. Die einseitige Machtverteilung gefährdet demokratische Prozesse und den Weltfrieden. Mit Trump sowieso. Aber welche Alternativen deuten sich an, in diesem Kontinent, der mit Europa über fast zwei Drittel des Welt-Sozialprodukts verfügt? Wie kommen Multimilliardäre wie Bill Gates, Warren Buffet oder George Soros dazu, sich für John Kerry, Barack Obama und jetzt Joe Biden einzusetzen? Was steckt hinter einer parlamentarischen Demokratie, in der sich in siebzig Jahren so disparate Regierungsleute wie Truman, Eisenhower, Kennedy, Johnson, Nixon, Ford, Carter, Reagan, Bush sen., Clinton, Bush jun., Obama und Trump durchsetzen?

\* Ueli Mäder ist emeritierter Professor an der Universität Basel und der Hochschule für Soziale Arbeit. \*\* Karl Kränzle schloss 1968 seine Dissertation über den Philosophen Ernst Bloch ab. Er berichtete zehn Jahre für die National- und Basler Zeitung als Korrespondent über die USA, gut zwanzig Jahre für den Tages-Anzeiger über China, Japan, Singapur, Hong Kong und von 2003 bis 2020 für diverse TA-Medien-Produkte wieder über die USA.

#### 7. September

# Hypervielfältige Schweiz

## Vortrag von Ganga Jey Aratnam\*

Die Schweiz hat die höchste Migration nach dem Kleinstaat Luxemburg. Die Mehrheit kleiner Kinder lebt hierzulande in einem Haushalt, wo Mutter, Vater oder beide aus dem Ausland stammen. Und in über der Hälfte aller Heiraten sagt mindestens eine ausländische Person "Ja".

\* Ganga Jey Aratnam schloss seine zweite Promotion an der Universität Basel als Soziologe ab. Seine Forschungsschwerpunkte reichen von Arbeit und Migration, über Reichtum und Ungleichheit bis hin zu Musik und Menschenrechten.

## 9. September eine spezielle Veranstaltung

# Was ist das Internet? / Wie funktioniert es?

Start einer Serie von Veranstaltungen «Digitale Selbstverteidung»

- eine spezielle Veranstaltungsserie
- mit Freundlnnen über EDV digitale Welt Sicherheit Datenschutz Verschlüsselung

#### 14. September

## Ausbeutung begrenzen statt Menschen! / Vortrag von Johannes Gruber\*

Die Abstimmung über die Begrenzungsinitiative wurde wegen der Corona-Krise auf den 27. September 2020 verschoben. Die rechtspopulistische SVP will mit ihrer Initiative Migrant\*innen noch weiter entrechten und unsere Gesellschaft spalten. Weil über diesen gefährlichen Vorstoss in einer Zeit grosser Unsicherheiten und Verunsicherungen entschieden wird, ist es umso wichtiger, dass wir uns wirkungsvoll zu Wort melden.

\*Johannes Gruber, Soziologe, Gewerkschaft VPOD.

#### 28. September

## Klimagerechtigkeit – was ist das? Vortrag von Tonja Zürcher\*

Die Folgen der Klimakrise sind spürbar: Wälder sterben, Bäche trocknen aus und der Meeresspiegel steigt. Viel wird über das Klima gesprochen. Es ist Zeit endlich zu handeln! Deshalb taten sich viele Menschen aus Basel zusammen und lancierten die Klimagerechtigkeitsinitiative Basel 2030 lanciert. Was will die Initiative und was hat Klima mit Gerechtigkeit zu tun? \* Ton ja Zürcher, Grossrätin von BastA! und Mitinitiantin der Klimagerechtigkeitsinitiative Basel 2030 (https://www.youtube.com/watch?v=iK5yxRY5XQ und https://www.basel2030.ch

#### 5. Oktober

## Technikglaube und gekünstelte Intelligenz

Im Prinzip, so die übliche Tonlage, wissen wir schon, wie Bewusstsein, Universum und alles dazwischen funktioniert. Lediglich die konkreten Übersetzungen, die feine Programmierung und die Details müssen noch geklärt werden.

Robert Feustel: «Am Anfang war die Information» (2019)

Die Vorstellungen über neue technische Möglichkeiten haben sich in den letzten zehn, zwanzig Jahren zu neuen Höhen emporgeschwungen. Die abstrusesten Technikversprechen schaffen es bei namhaften Medien auf die Frontseite. Selbst bei skeptischeren Stimmen zu dieser Entwicklung scheint immer wieder eine gewisse, wenn auch «negative» Technikfaszination durch. Befürworter\_innen wie Kritiker\_innen bedienen gerne einen Technikdeterminismus – der Begriff wird an diesem Abend erklärt –, der die mit der Techniknutzung verbundenen (gesellschaftlichen) Folgen für zwangsläufig und wenig gestaltbar hält.

Vortrag von Fredy Spring, welcher sich gerne mit gesellschaftstheoretischen Themen befasst. Er arbeitet als Programmierer in der Geoinformatik und lehrte an der FHNW im Bereich Programmierung und Datenbanken.

## 14. Oktober

## Thema: Wie sicher ist WhatsApp? Über Messenger und Verschlüsselungen!

Serie von Veranstaltungen «Digitale Selbstverteidung»

- eine spezielle Veranstaltungsserie
- mit Freundlnnen über EDV digitale Welt Sicherheit Datenschutz Verschlüsselung

#### 26. Oktober

### Zur gesellschaftlichen Demokratisierung durch die Soziale Arbeit in der Krise \*Vortrag von Dr. Tobias Studer

Im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise werden die Grenzen des neoliberalen Gesellschaftsmodells deutlich. Die aktuelle krisenhafte Situation lässt Formen der Solidarität, der wechselseitigen Unterstützung und der Verantwortung entstehen. Auffällig oft sind dies gesellschaftliche Bereiche, welche vom Neoliberalismus abgewertet wurden. Im Handeln der professionellen und der ehrenamtlichen Sozialen Arbeit werden Hinweise auf gesellschaftliche Alternativen deutlich.

Die Soziale Arbeit ist gefragt und kann Antworten hinsichtlich des emanzipatorischen Gehalts der eigenen Praxis geben. Der Vortrag geht der Frage nach, welche Rolle die Soziale Arbeit hinsichtlich der Demokratisierung der Gesellschaft in Theorie und Praxis leisten kann.

\*Dr. Tobias Studer, 1977, studierte in Zürich Pädagogik, Soziologie und Politikwissenschaften. Er arbeitet seit 2011 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW. Er ist Beiratsmitglied des Vereins Internetcafé Planet13.

# LANGE KRITK 20. November

Wie in den zwei Jahren zuvor wird wiederum eine weitere Nacht gemeinsam mit allen Interessierten die Themen Bildung und Kritik in den Mittelpunkt gestellt werden. Eine Nacht für eine emanzipatorische und kritische Bildung für alle. Workshops, Diskussionen und Austausch abseits des Karrierepfades, mitten in sozialen und politischen Fragen.

Im Internetcafé Planet13 fanden zwei Veranstaltungen stattfinden. Mit Video-Streaming.

#### 1. Von 18.00 - 20.00 Uhr:

# Corona-Virus-Notstand und Auswirkungen für Armutsbetroffene

Avji Sirmoglu und Christoph Ditzler, Mitbegründerln des Internetcafés Planeti3, berichten von den Erfahrungen der armutsbetroffenen und armutsgefährdeten Menschen während der Covidi9-Krise und von den konkreten Auswirkungen auf diese Menschen.

Video-Streaming: https://youtu.be/TVIYfPPK6Jc

## 1.2. Zur gesellschaftlichen Demokratisierung durch die Soziale Arbeit in der Krise. Vortrag von Tobias Studer\*

Im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise werden die Grenzen des neoliberalen Gesellschaftsmodells deutlich. Die aktuelle krisenhafte Situation lässt Formen der Solidarität, der wechselseitigen Unterstützung und der Verantwortung entstehen. Auffällig oft sind dies gesellschaftliche Bereiche, welche vom Neoliberalismus abgewertet wurden. Im Handeln der professionellen und der ehrenamtlichen Sozialen Arbeit werden Hinweise auf gesellschaftliche Alternativen deutlich. Die Soziale Arbeit ist gefragt und kann Antworten hinsichtlich des emanzipatorischen Gehalts der eigenen Praxis geben.

\*Tobias Studer, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, stellt Überlegungen zu einer gesellschaftstheoretischen Einbettung der Krise vor. Moderation und Einleitung: Linus Petermann, Lange Nacht der Kritik Basel

#### 2. Von 21.00 - 23.00 Uhr:

Migrationspolitik: Gemeinsame Kämpfe – neue Perspektiven – Selbstorganisation

Rota - migrantische Selbstorganisation

Mit Aktivistlnnen von Rota.

Video-Streaming: https://youtu.be/KNe9gmbW4\_Q

#### 23. November

## Thomas Piketty: Kapital und Ideologie / München, C.H. Beck, 2020 Diskussion mit Peter Streckeisen, Soziologe, Universität Basel

In seinem neusten Buch analysiert der international bekannte französische Ökonom, Autor von "Das Kapital im 21. Jahrhundert" (2013), die Geschichte der Ideologien, durch die soziale Ungleichheiten gerechtfertigt werden. Er kritisiert den neoliberalen Kapitalismus und plädiert für einen partizipativen Sozialismus. Was sind die Stärken seiner Argumentation, was sind die Schwächen des Buchs, und welche Fragen bleiben offen?

## 30. November

## Narzissmus und Macht: Reichtum im Kontext von Corona Vortrag von Ueli Mäder\*

Narzissmus ist eine übersteigerte Selbstbezogenheit, die permanent bewundert werden will. Genug ist nie genug. Wie bei einer Sucht. Auch wirtschaftliche und gesellschaftliche Systeme funktionieren so. Im finanzgetriebenen Kapitalismus streben Mächtige nach Geld und noch mehr Geld. Sie wollen ihren Reichtum und Einfluss steigern. Sie können sich so über andere erheben und schöpfen daraus viel Anerkennung. Die Corona-Krise behindert und befördert diesen Mechanismus. Sie forciert und unterläuft die marktgläubige Konkurrenz. Was tun? Die einen streben fluchtartig danach, die alte Normalität wieder herzustellen. Andere fragen, wie normal diese Normalität ist. Sie suchen nach Alternativen.

\* Ueli Mäder, geboren 1951, ist emeritierter Professor für Soziologie an der Universität Basel und der Hochschule für Soziale Arbeit. Seine Arbeitsschwerpunkte sind soziale Ungleichheit und Konfliktforschung.

#### 2. Dezember

## "Es gibt keine Cloud, nur anderer Leute Computer»

Veranstaltungsserie «Digitale Selbstverteidung»

- eine spezielle Veranstaltungsserie erstellt mit Freundlnnen über EDV - digitale Welt -Sicherheit - Datenschutz - Verschlüsselung

#### 7. Dezember

## Prosalute – Informationsveranstaltung zum Thema Depression im Kontext von Migration Vortrag von Dr. phil. Amina Trevisan, Soziologin, Ethnologin, Expertin für Migration, Gesundheit und Chancengleichheit

Das zweite Gesundheitsmonitoring der Migrationsbevölkerung (GMM II) in der Schweiz veranschaulicht deutlich, dass die Prävalenz der Depression in der Migrationsbevölkerung höher ist als in der Schweizer Referenzgruppe. Migrantinnen sind zudem häufiger als Migranten von einer Depression betroffen. Darüber hinaus leiden mehr Migrantinnen als Schweizerinnen an einer Depression (Bundesamt für Gesundheit 2011). Wie beeinflussen gesellschaftliche Faktoren die psychische Gesundheit? In welchen sozialen Kontext ist die Erfahrung von Migrantinnen zu verorten, die an Depression erkrankt sind.

Literatur Tipp: Amina Trevisan (2020): Depression und Biographie. Krankheitserfahrungen migrierter Frauen in der Schweiz. Bielefeld: transcript Verlag. —→ E-Book kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation PDF / Link: (https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-5079-2)

#### 4. Dezember

#### Bildung für alle – jetzt!

## Vortrag von Johannes Gruber\*

In unserer Gesellschaft sind bestimmte Gruppen von Menschen beim Zugang zu Bildung benachteiligt. Dies gilt insbesondere auch für viele Geflüchtete, Asylsuchende, Abgewiesene und Sans-Papiers, die sich bilden und arbeiten wollen: Diesen ist der Zugang zu Bildung und qualifizierter Arbeit durch nahezu unüberwindbare Barrieren verstellt. Ihr Bildungszugang muss dringend vereinfacht werden.

Der VPOD hat deswegen zusammen mit Solidarité sans frontières (sosf) und dem Verband Schweizer Studierendenschaften (VSS) die Kampagne «Bildung für alle – jetzt!» lanciert. \*Johannes Gruber, Fachsekretär Migration Gewerkschaft VPOD / Link: https://bildung-jetzt.ch

#### Filmabende



Wir durften «One Word» vorführen. Inhalt: Der Meeresspiegel steigt an und andere Völker und Kulturen sind davon bedroht. Sie werden ihre Heimat verlieren. Wie z.B. aktuell auf den Marshallinseln, weit weg von uns und doch so nah. Eine Produktion von

Freundlnnen, den KameradistInnen aus Deutschland. Der Film gewann beim LIDF 20 The London International Documentary Festival. In der Kategorie bester Langfilm erhielt ONE WORD "Special Mention, Best Film, LIDF20." als ein Film "von hoher Aktualität und Relevanz, der die Wirksamkeit des partizipativen Dokumentarfilmansatzes beweist und zugleich lebendig und wunderschön erzählt." Regie: Viviana Uriona / Link: https://www.kameradisten.org/one-word/

# Ausstellung - Dauerausstellung

Am Frauentag wird ein Mal pro Monat gemalt. Die Frauen malen zusammen mit der Künstlerin Regina Simon. Bei den Mittwochnachmittagen entstanden interessante Bilder. Zeichnungen auch von unseren weiteren Gästen sind bei uns zu sehen. Link: https://regina-simon.ch/

#### Theaterabende

Produktionen der Stückbox werden, nach Möglichkeit, auch bei uns gezeigt.

Moderation / Regie: Ursina Greuel und Jonas Darvas – je nach Theaterstück

Die Themen der Theaterabende stehen uns sehr nahe. Das sind immer grossartige Abende. Unsere
Gäste kommen gerne und geniessen den Abend. Wir danken der Regisseurin, dem Regisseur, den
SchauspielerInnen, einfach allen Theaterschaffenden für diese Abende.



# 8. Februar Ich muss Deutschland

von Catalin Dorian Florescu

Ein junger rumänischer Grenzpolizist muss die sogenannte «Balkan-Route» bewachen. Dabei spielt er selber mit dem Gedanken, in den Westen auszuwandern. Eines Tages greift er einen syrischen Flüchtling auf und realisiert die Absurdität der Situation.

Ein Erzähltheater mit Musik. Das Stück basiert auf einer Erzählung, die im 2017 erschienenen Band «Der Nabel der Welt» abgedruckt ist.

Mit Jonas Gygax, Khalil Hamidi und Krishan Krone

Regie: Ursina Greuel / Kostüme: Cornelia Peter / Musik: Krishan Krone / Licht: Jens Seiler Dauer ca. 60 Minuten

## 28. Februar

#### Theatervorstellung: Mimosa von Esther Becker

Eine junge Flugzeugpilotin wird plötzlich aus ihrem erfolgreichen Leben geworfen und verliert für eine lange Nacht den Boden unter den Füssen. Aus der Wohnung und aus der Beziehung gestossen, lässt sie sich treiben und begegnet verschiedenen gestrandeten Figuren. Und sie stellt sich zum ersten Mal die Frage, was für ein Leben sie leben will.



Eine Art musikalischer Roodmovie.

Mit Agnes Lampkin, Monika Varga, Xenia Wiener

Regie: Jonas Darvas / Kostüme: Cornelia Peter / Musik: Xenia Wiener / Licht: Jens Seiler Aufführungsrechte Felix Bloch Erben gmvH & Co. KG, Berlin

## Öffentlichkeitsarbeit / Presse / Medien

In den folgenden Medienorganen gab es Berichte, Artikel oder Veranstaltungshinweise, die auf das Internetcafé Planet13 verwiesen oder darüber berichteten. Unsere Öffentlichkeitsarbeitende vermittelt die Informationen, bereitet die Pressedossiers, Artikel und anderes vor. Sie schreibt Artikel und vermittelt Medienkontakte:

«Zweiter Reclaim-Democracy-Kongress» Dieser fand in Zürich vom 27. - 29. Februar 2020 statt. Wir waren Partner, wirkten aktiv mit, um bei der Digitalisierung Armut und Mangel zu thematisieren. In der Programmzeitung wurden wir sowie bei anderen Medienorten berücksichtigt. https://www.reclaim-democracy.org/https://www.reclaim-democracy.org/wp-content/uploads/2020/01/RD2020\_PROGRAMM.pdf

## SRF Regional 08.03.2020:

Corona-Krise in Basel – Die Schwächsten der Gesellschaft leiden am meisten Christoph Ditzler wurde auch interviewt bei der Reportage von: https://www.srf.ch/news/regional/basel-baselland/corona-krise-in-basel-die-schwaechsten-dergesellschaft-leiden-am-meisten

- Interview von Radiox mit uns: Woche gegen Rassismus 2020 in Basel / 16.03.2020 https://radiox.ch/hoeren/themen/Woche-gegen-Rassismus/woche-gegen-rassismus-2020.html Das Interview mit Migrantlnnen aus einem unserer Deutschkurse spricht für sich. Wir unterstützten RadioX mit dem Aufhängen und Verteilen von Flyern; vor allem auch in unseren Schaufenstern hingen die Poster.
- avenir social: 6.4.2020 / Medienmitteilung: Die Krise trifft armutsbetroffene Menschen doppelt: Jetzt und langfristig gemeinsam handeln! 28 Betroffenenorganisationen und Organisationen aus dem Bereich der



Armutsbekämpfung und -prävention machten mit und trugen die gemeinsame Stellungnahme. Ein Ausdruck über die momentane Entwicklung im Zusammenhang mit dem Coronavirus und den daraus folgenden Konsequenzen für armutsbetroffene Menschen. Neben der Formulierung von konkreten kurzfristigen Massnahmen, rief man dazu auf, langfristig und unter Miteinbezug des Wissens armutserfahrener Menschen zu denken und zu handeln. Link: https://avenirsocial.ch/wp-content/uploads/2020/04/Medienmitteilung-Krise-und-Armut\_final.pdf

# • Neue Wege / 17. August 2020

Vom Zusammenhang zwischen Armut und Scham Ein Artikel von Avji Sirmoglu und Christoph Ditzler Link: https://www.neuewege.ch/vom-zusammenhang-zwischen-armut-und-scham

## • BFH Bern / 27.08.2020

Interview mit Christoph Ditzler bei der BFH Bern über die Auswirkungen von «Digitale Transformation im Sozialbereich» für eine Studie von sozialinfo.ch.

- Lange Nacht der Kritik 2020 Basel / 20. November 2020 / Livestream: https://youtu.be/TVIYfPPK6Jc Corona-Virus-Notstand und Auswirkungen für Armutsbetroffene Avji Sirmoglu und Christoph Ditzler
- Sirene 2020 / Publikationsorgan der Langen Nacht der Kritik Basel / Link: https://kritische.ch/sirene\_nov-2020 / Artikel vom Internetcafé Planet 13: Bildung für alle – auch für die Menschen von unten von Av ji Sirmoglu und Christoph Ditzler
- 12.2020 / 2 x Weihnachten / Interview mit Christoph Ditzler, Internetcafé Planet13: «Armut ist unsichtbar» / Link: https://www.2xweihnachten.ch/de/armut-lindern/
- Über uns und unsere Kurse bei: https://i-need.ch

- Schaufenster-Rundgang / Link: https://3rgg.ch/schaufenster-rundgang/
  Der Schaufenster-Rundgang «Securitas-Gewalt im Bundesasyllager Basel»
  Im November und Dezember 2020 hingen in neun Schaufenstern von Basel eine Ausstellung
  zur Securitas-Gewalt im Camp 50 Basel. Eine Aktivist\*innen-Gruppe hatte die Ausstellung aus
  Zitaten aus der Dokumentationsbroschüre «Sie finden immer einen Grund, uns zu schlagen»
  (Basel, Mai 2020) zusammengestellt. Das Internetcafé Planetl3 hatte sein Schaufenster für
  diesen Rundgang zur Verfügung gestellt.
  Link Broschüre: https://3rgg.ch/wp-content/uploads/2020/05/3RGG\_lmmer-ein-Grund-uns-zuschlagen\_2020.pdf
- Weitere Werbemittel sind: Unsere eigenen Schaufenster an einer sehr stark frequentierten Strasse sind eine weitere, sehr gute Werbefläche, unser grosser Monitor im Schaufenster sowie unser Newsletter, unsere Informations- und Veranstaltungsflyer.

# Anfragen / Arbeiten / Einladungen / Interviews / Präsentationen

- Eine Anfrage reichte uns. Es sollte eine Schaufenster Wanderaustellung in Basel entstehen über Racial Profilling. Wir stellten unser Schaufenster zur Verfügung. Es entstand dann der Schaufenster-Rundgang «Securitas-Gewalt im Bundesasyllager Basel». Die Medien berichteten darüber. Erschütternd die Zustände. Sie können in der Broschüre alles nachlesen. Es wurden Interviews mit Direktbetroffenen gedruckt. Wer kann da wegsehen und nicht dafür besorgt sein, dass diese Gewalt sogleich beendet wird? Dass dagegen Massnahmen ergriffen werden? Link: https://3rgg.ch/wp-content/uploads/2020/05/3RGG\_lmmer-ein-Grund-uns-zu-schlagen\_2020.pdf
- Befragung zur interprofessionellen Zusammenarbeit im Suchtbereich: Eine Studierende der Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit befasste sich im Rahmen ihrer Master-Thesis mit der Thematik interprofessionelle Kooperation zwischen den Akteurlnnen des Sozial- und Gesundheitswesens im Suchtbereich. Dazu führte sie eine Online-Befragung mit den Akteurlnnen durch. Wir machten bei der Untersuchung mit.
- Einladung, um im Januar 2020 den Film «Im Spiegel. Vom Leben im Verborgenen», zu sehen. Regie: Matthias Affolter. Der Film erhielt Auszeichnungen. Er zeigt das Leben der Obdachlosen. Die Darstellung war sehr eindrücklich. Viele Einblicke in Lebensschicksale. Von der Ästhetik her behutsam. Ein rücksichtsvoller Umgang mit den direkt Betroffenen. Es stellte uns im Hernach bei Diskussionen mit vielen anderen Menschen die Frage, ob Einblicke alleine ausreichen. Der Film hätte die Möglichkeit gehabt, um politische Forderungen zu stellen, aber wahrscheinlich war das nicht so vorgesehen.
- Ebenfalls im Januar 2020 fand in Bern das **Caritas-Forum** statt. Das Thema war: Die Sozialhilfe ist unverzichtbar. Mit sehr wichtigen Beiträgen. Viele Begegnungen hatten wir mit Menschen und Gespräche, die daraus erfolgten. Die Beiträge hatten auch intensive politische Faktoren mit verbundenen Optionen, die Forderungen einleiteten, damit die Sozialhilfe mehr bei den Betroffenen ist, diese unterstützt anstatt sie zu «bestrafen».
- Unterstützung einer **jungen Frau aus Eritrea**, die beim Abschliessen ihrer Lehre war im Gesundheitsbereich. Für die Erstellung einer Arbeit über die «Menschenrechte».
- Anfrage für ein Interview mit Christoph Ditzler bei der BFH Bern über die Auswirkungen von «Digitale Transformation im Sozialbereich» für eine Studie von sozialinfo.ch.
- Anfrage für Mitarbeit bei der Befragung zur interprofessionellen Zusammenarbeit im Suchtbereich von der BFH Bern.

#### **Angebote**

 Jedes Jahr bietet uns das Lotos Yogazentrum Basel seine kostenlosen Bewegungskurse (Yoga) für Flüchtlingsfrauen an. Wir freuen uns sehr darüber und hängen die Flyer auf. Wir machen die Frauen, die uns besuchen darauf aufmerksam.

#### Gettested

Eine Aktion von Aids Hilfe Schweiz November und Dezember 2020. Gratis HIV-Test für Migrantinnen und Migranten, die aus einem Land mit hoher Gefahr einer Infektion mit HIV stammen oder die einen ungesicherten Aufenthaltsstatus haben. Wir waren Partner von Aids Hilfe beider Basel. Link: https://www.gettested.ch/de/

• Die Feier zum Internationalen Tag der Freiwilligen war im Foyer des Theaters Basel am Samstag, 5. Dezember 2020, um 11.00 Uhr. Wir wurden dazu eingeladen. Zugelassen waren 50 Personen. Alle weiteren, die nicht dabei sein konnten, erhielten anstelle eines Apèros Essen nach Hause zugestellt. Das Feiern dieses Tages, ist eine jährliche Geste des Regierungsrates, um sich bei der Bevölkerung für ihre geleistete Freiwilligenarbeit zu bedanken. Vor allem im Pandemie-Jahr 2020 für die Solidarität und das Engagement füreinander. 250 Portionen Essen wurden mit dem Velokurier zu den Engagierten nach Hause gebracht.

## Armut / Sozial-Politisches

- Wir beteiligten uns beim «Zweiten Reclaim-Democracy-Kongress», wie zuvor beim ersten. Er fand in Zürich vom 27. - 29. Februar 2020 statt. Wichtige Themen wurden behandelt. Wir hatten einen Workshop: Digitale Selbstverteidigung von unten. Freie Software und kostenloser Internetzugang für Menschen in Armut. Link: http://www.reclaim-democracy.org/
- Mitarbeit beim Austausch "Armut" von Betroffenenorganisationen und Organisationen im Bereich der Armutsbekämpfung und -prävention.



 Nationale Plattform gegen Armut: Mitarbeit unsererseits bei der Studie und Praxisleitfaden «Modelle der Partizipation armutsbetroffener und gefährdeter Personen in der Armutsbekämpfung und prävention». Die Tagung wurde verschoben wegen der Lage in Bezug auf das Corona-

Virus. Es wurde in neuer für Septeber 2021 festgehalten. Im Weiteren wirken wir mit als Mitglied bei der Begleitgruppe Nationale Plattform gegen Armut 2019-24. Av ji Sirmoglu arbeitet daran mit für das Internetcafé Planet13.

- Die sozialkonferenzbasel besteht aus einem Gremium, das sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Interessengruppen Armutsbetroffene, Nichtregierungsorganisationen, Staat und Wirtschaft zusammensetzt. Sie ist ein Gesprächs- und Handlungsgremium, welches die konstruktive Zusammenarbeit und den Informationsaustausch der Akteurinnen und Akteure zum Thema «Armut» ermöglicht und fördert. Das Internetcafé Planet13 ist Teil dieses Gremiums und wurde von Avji Sirmoglu vertreten. Im Rahmen der Möglichkeiten brachte sie Themen und Anliegen der direkt von Armut Betroffenen ein.
- Koordination Existenzsicherung Basel ist ein Zusammenschluss von vielen NGOs,
  Organisationen, Vetreterlnnen von Ämtern, Fachhochschulen, Organisationen von
  Armutsbetroffenen, welche sich zwei Mal jährlich treffen. Armut und Existenzsicherung sind
  die wichtigen Themen. Wir sind Teil dieser Gruppe.
- Kundenkonferenz der Sozialhilfe Basel-Stadt Mehrmals im Jahr kommen die Mitglieder der Kundenkonferenz zusammen. Die Einladung erfolgt durch die Leitung des Sozialamtes Basel-Stadt. Verschiedene NGOs, Vertreter von Ämtern und Organisationen von Armutsbetroffenen und Einzelpersonen, die von Armut betroffen sind. Die Teilnehmenden bringen ihre Themen, Anliegen und Fragen ein. Im 2020 konnten die Treffen nur per Videokonferenzen stattfinden.
- Plusminus, ist die Fachstelle im Bereich der Schuldenberatung und Schuldenprävenion in Basel. Wir haben einen guten Informationsaustausch. Wir erhalten Unterstützung bei Anfragen.
- Schwarzer Peter, ist der Verein für Gassenarbeit in Basel. Ebenfalls besteht hier ein guter Austausch.
- KLIMA: In Basel war die Klimagerechtigkeitsinitiative entstanden, die wir auch unterstützen
- Challenge For Future Für den ökologischen Wandel Der Klimastreik Schweiz veranstaltete am 15. Mai 2020 die Challenge for Future. Der Klimastreik nahm die Krise ernst, so auch das Verbot von Grosskundgebungen zum Schutz der Risikogruppe und veranstaltete deswegen einen digitalen Aktionstag. Ein Teil davon war das Webradio mit vielfältigem Programm, zudem wurde unzählige Challenges gemeistert und um 11.59 Uhr wurde in der ganzen Schweiz mit einem Klimaalarm lautstark für einen konsequenten Klimaschutz protestiert. Wir wiesen darauf hin.
- Nach der Medienmitteilung vom 6.4.2020: Die Krise trifft armutsbetroffene Menschen doppelt, trafen sich die Organisationen und tauschten sich aus. Wie es möglich war, sei es persönlich





oder per Videokonferenz. Je nach gesundheitlicher Situation und Vorschriften. Es entwickelten sich zwei Gruppen. Die eine, was Corona-bedingt noch den Mangel für Armutsbetroffene vermehrt und die andere Gruppe widmete sich den politischen Forderungen in Bezug auf die Existenzsicherung.

- Bei der Echogruppe «Armutsstrategie», Kanton BL / FHNW, welche einen Strategiebericht erarbeitete konnten wir mitwirken. Am 9.4. wurde der Bericht dem Kant.Sozialamt zugeschickt.
- Einer Studentin der Soziologie mit dem Forschungsthema: Aktivierender Sozialstaat aktivierende Massnahmen der Sozialhilfe und deren Auswirkungen auf Frauen mit Kindern, konnten wir Antworten geben.
- Bei der Allianz gegen Sozialapartheid sind wir Mitglied. Themen wie Stopp Arbeit auf Abruf! Scheinarbeit, Kurzarbeit stehen im Mittelpunkt. Prekäre Arbeits- und Lebenssituationen.
- Eine Petition ging vom Freundeskreis Cornelius Koch an den Bundesrat mit der Bitte, um eine Aufnahme von 5'000 Flüchtlingen aus Griechenland. Wir unterzeichneten mit. Der Petition wurde nicht entsprochen.
- Wir unterstützten im Mai 2020: Corona-Profiteure stoppen!
   Keine Millionen-Dividenden bei Kurzarbeit! Kurzarbeit beantragen, Steuergeld erhalten und gleichzeitig Millionen an die Aktionär\*innen ausschütten? Dagegen wehren wir uns! Das Parlament muss die Corona-Profiteure stoppen! Link: https://dividenden-stopp.ch/#sign
- Perspektive Care-Gesellschaft: Plädoyer für eine Erneuerung des Gesellschaftsvertrags lokal und global. Eine verwundete Welt. Link: http://www.denknetz.ch/care-gesellschaft/



• Gut 5'000 Menschen hatten sich anfangs Juni 2020, an einem Samstagnachmittag in Basel zu einer unbewilligten Kundgebung gegen Rassismus versammelt. Die Polizei zeigte Präsenz, hielt sich zurück. Black Lives Matter. Was in A geschah schlug seine Wellen hierher. Die Menschen sprachen von ihren Erlebnissen mit Rassismus hier. Protestierten zu Recht! Wir fotografierten vor unserer Haustüre und sprachen mit verschiedenen Menschen.

#### Betrieb

#### Corona-Virus



Schutzmasken überall. Auch bei den Gnomen.

Es war nicht einfach die Arbeit zu erledigen. Die Gäste darauf hinzuweisen, dass sie die Hände beim Eintreten desinfizieren sollten, die Schutzmaske stets anhaben, ihre Daten hinterlassen und immer darauf zu schauen, dass der Abstand von 1,5 Metern gewährleistet wurde. Es gab schon Menschen, die unmutig wurden. Einerseits verständlich, andererseits hatten wir alles getan, damit unsere Gäste doch das Notwendige bei uns kostenlos erledigen konnten. Wie bereits erwähnt musste das Zwischenmenschliche darunter leiden. Es konnten keine geselligen Treffen mit manchmal langen Gesprächen im Empfangsteil unseres Lokals stattfinden. Da, wo sich früher eine aktive Schar

bewegte, gab es nur für 1-2 Personen Raum, die dort warten konnten.

Die Sozialhilfe Basel-Stadt führte für alle Sozialhilfebeziehende eine Vergütung für den Kauf von Schutzmasken ein. Pro Person und Haushalt Fr. 40.-- Entschädigung gegen Quittung. Dies, so lange die Pandemie ist. Das gilt für Basel-Stadt. Riehen/Bettingen gibt jeder Person 2 Stoffmasken ab.

Basel-Stadt mietete das Hotel Commerce als Erweiterung der Notschlafstelle im April 2020.Dies wurde

nötig, weil in der regulären Notschlafstelle wegen der Abstandregel nur noch halb so viele Betten vergeben werden können. Verschiedene Institutionen gaben Essen in Form des Take away aus. Die Gassenküche selber hatte die Essensausgabe in grössere Räumlichkeiten verlegen können, und die Kontakt- und Anlaufstelle am Riehenring war erweitert worden. Später mietete noch die Organisation Soup & Chill beim Bahnhof ein Hotel für Wanderarbeiter und obdachlose Frauen.

Gute Beratung in Bezug auf unser Schutzkonzept erhielten wir auch stets von «unserem» Apotheker Dr. M. Fritz von der Klybeck-Apotheke.



## Ausflua Team

Unser jährlicher Teamausflug konnte nicht stattfinden. Einerseits wegen den Unsicherheiten in Bezug auf das Corona-Virus (Ansteckungen etc.) Andererseits für zwangloses anregendes Beisammensein, Zugfahrt, gemeinsames Essen fehlte auch der Ansporn. Es ist ja nicht lustig, dies alles mit einer Schutzmaske zu tun. Das war das eine und das andere, dass wir uns auch nicht einem Stress aussetzen wollten. In unserem Team haben wir auch besonders gefährdete Personen.

Ein Mini-Ausflug fand am 20. Oktober 2020 statt, für die jenigen, die mochten. Und zwar wurden wir eingeladen, um das Theaterstück: «Shengal – Die Kraft der Frauen» zu sehen. Regie Anina Jendreyko, Produktionsleitung Pascal Moor. Ein Theaterabend der Volksbühne Basel.

Thema: Die Bevölkerung im Shengal/Nordirak versucht seit der Befreiung vom Islamischen Staat (IS) ein eigenes basisdemokratisches Gesellschaftsmodell zu entwickeln. Die treibende Kraft dabei sind die ezidischen Frauen. Sehr stark war das Spiel der SchauspielerInnen. Die Ideen imponierten uns sehr, für die Gestaltung der Bühnenbilder. Die ethischen Werte der Frauen aus Shengal sind grossartig.



## Fotografien für die Lebensläufe

Seit Spätherbst letztes Jahr fing Christoph Ditzler, unser Projektleiter an, Gäste, die eine Fotografie für ihren Lebenslauf benötigten, zu fotografieren. Unsere Gäste hatten das Geld nicht, um bei Automaten oder woanders Fotografien zu bezahlen. Daraus entwickelte sich ein neues Mini-Projekt: Gratisfotos für Armutsbetroffene und Armutsgefährdete. Freitags von 17.00 – 18.00 Uhr.

#### Technik

- Experimente und Umsetzungen mit Live-Stream bei unseren Podien und Diskussionen.
- Die EDV-Arbeitsplätze in unserem Lokal, wo Menschen unterstützt werden beim Schreiben, sind so organisiert, dass der Bildschirm der schreibenden Person, sich beim Mitlesenden vis-à-vis spiegelt. So kann die Unterstützung suchende Person alles mitlesen, kommentieren, mitdenken und à-jour sein. Vor allem dann schlussendlich bestätigen, dass so alles für sie in Ordnung ist. Der Abstand von 1,5 Metern ist gewährleistet. Wir arbeiten sowieso alle mit Schutzmasken und unsere Gäste tragen auch alle eine. Stets ist ein Fenster gekippt Frischluftzufuhr.

#### Räume kostenlos

Weiterhin können unsere Räume Gruppen kostenlos zu Verfügung gestellt werden. An einem Abend oder nach Vereinbarung.

#### Weihnachtsessen

Auch kein Weihnachtsessen gab es dieses Jahr. Einen geselligen Abend in dem von uns geliebten Restaurant war nicht möglich. Wir vertrösteten uns auf später wieder einmal. Auf bessere Zeiten.

Das Team beschenkten wir mit Gutscheinen. Der Gegenwert des für sie vorgesehenen Weihnachtsessens wurde ihm vergütet. Natürlich kann solch eine Geste das andere, das Fehlende, nicht aufheben. Eine Traurigkeit verbleibt. Aber eine kleine Milderung konnte bewirkt werden.



# Finanzen

Bilanz detailliert, Planet 13 per 31. Dezember 2020	
AKTIVEN	CHF
	31.12.2020
Kasse	4'149.25
BKB-Konto Total Aktiven	195'689.79 199'839.04
Total Aktiveri	199 639.04
PASSIVEN	
LEB-Fonds zur Finanzierung der Rechtsberatung für	
Armutsbetroffene (gemäss Projektbeschrieb) zweckgebunden	11'020.90
P13-Fonds zur Finanzierung von Projekten; notfalls als	
Ertragsschwankungsreserve zweckgebunden	78'700.00
Nothilfen	9'976.00
Allgemeine Reserven	25'000.00
Rückstellung Unterhalt Betrieb und Mobiliar	20'000.00
Fonds Bildung (Kurse) zweckgebunden	4'000.00
Total Fonds / Reserven / Rückstellungen	148'696.90
Freie Mittel	41'476.01
Ertragsüberschuss	9'666.13
Total Passiven	199'839.04
Erfolgsrechnung gruppiert Planet13 vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020	
Ertrag	CHF
	31.12.2020
Beiträge Stiftungen / Unterstützung Corona-Schutzmassnahmen	98'700.00
Mitgliederbeiträge	1'186.00
Weitere Spenden	18'014.17
Sonstiger Ertrag	527.90 118'428.07
Total Ertrag	110 420.07
Aufwand	
Einkauf / Reparaturen / PCs	
	3'337.70
Personalaufwand	2'100.40
Raumaufwand	2'100.40 42'389.15
Raumaufwand Verpflegung	2'100.40 42'389.15 513.50
Raumaufwand Verpflegung Versicherungen	2'100.40 42'389.15 513.50 1'229.70
Raumaufwand Verpflegung Versicherungen Verwaltungsaufwand	2'100.40 42'389.15 513.50 1'229.70 5'713.80
Raumaufwand Verpflegung Versicherungen Verwaltungsaufwand Drucksachen	2'100.40 42'389.15 513.50 1'229.70 5'713.80 3'713.00
Raumaufwand Verpflegung Versicherungen Verwaltungsaufwand Drucksachen Kulturausgaben	2'100.40 42'389.15 513.50 1'229.70 5'713.80 3'713.00 5'066.60
Raumaufwand Verpflegung Versicherungen Verwaltungsaufwand Drucksachen Kulturausgaben Sonstiger betrieblicher Aufwand	2'100.40 42'389.15 513.50 1'229.70 5'713.80 3'713.00 5'066.60 3'799.92
Raumaufwand Verpflegung Versicherungen Verwaltungsaufwand Drucksachen Kulturausgaben Sonstiger betrieblicher Aufwand Corona-Schutzmassnahmen	2'100.40 42'389.15 513.50 1'229.70 5'713.80 3'713.00 5'066.60 3'799.92 2'883.90
Raumaufwand Verpflegung Versicherungen Verwaltungsaufwand Drucksachen Kulturausgaben Sonstiger betrieblicher Aufwand Corona-Schutzmassnahmen Finanzaufwand	2'100.40 42'389.15 513.50 1'229.70 5'713.80 3'713.00 5'066.60 3'799.92 2'883.90 264.27
Raumaufwand Verpflegung Versicherungen Verwaltungsaufwand Drucksachen Kulturausgaben Sonstiger betrieblicher Aufwand Corona-Schutzmassnahmen Finanzaufwand Total Aufwand vor Fondszuweisung / Reserven / Rückstellungen	2'100.40 42'389.15 513.50 1'229.70 5'713.80 3'713.00 5'066.60 3'799.92 2'883.90 264.27 71' 011.94
Raumaufwand Verpflegung Versicherungen Verwaltungsaufwand Drucksachen Kulturausgaben Sonstiger betrieblicher Aufwand Corona-Schutzmassnahmen Finanzaufwand Total Aufwand vor Fondszuweisung / Reserven / Rückstellungen Einlage in Fonds / Reserven / Rückstellungen	2'100.40 42'389.15 513.50 1'229.70 5'713.80 3'713.00 5'066.60 3'799.92 2'883.90 264.27 71' 011.94 37'750.00
Raumaufwand Verpflegung Versicherungen Verwaltungsaufwand Drucksachen Kulturausgaben Sonstiger betrieblicher Aufwand Corona-Schutzmassnahmen Finanzaufwand Total Aufwand vor Fondszuweisung / Reserven / Rückstellungen	2'100.40 42'389.15 513.50 1'229.70 5'713.80 3'713.00 5'066.60 3'799.92 2'883.90 264.27 71' 011.94

## Verein Internetcafé Planet13

## Revisionsbericht 2020 zuhanden der 15. Jahresversammlung des Vereins Internetcafé Planet13

Der unterzeichnete Revisor hat die Rechnung (Bilanz- und Erfolgsrechnung) des Vereins Internetcafé Planet 13 für das Berichtsjahr 2020 am 15.3.2021 detailliert geprüft und erstattet folgenden Bericht:

- Die vorgelegte Jahresrechnung wurde im üblichen Rahmen geprüft und ich stellte fest, dass sie ordnungsgemäß, zweckmäßig und sehr gewissenhaft geführt wurde und dem Gesetz sowie den Statuten des Vereins entspricht.
- Der ordentliche Geschäftsverkehr wurde lückenlos erfasst. Die Buchungen stimmen mit den Belegen überein; die Rechnungsstellungen sind begründet und das Vermögen ist durch entsprechende Belege ausgewiesen.
- Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 9'666.13

#### Der Revisor stellt folgende Anträge

- Die Jahresrechnung 2020 sei zu genehmigen und der Buchhalterin Lynette Stebler sei unter Verdankung der geleisteten Arbeit Décharge zu erteilen.
- Dem Vorstand und der Projektleitung sei für ihren ehrenamtlichen Einsatz der beste Dank auszusprechen und ebenfalls Décharge zu erteilen.

Der Revisor

Walter Brack

Basel, 15. März 2021

## Spenden - Sponsorlnnen - Mitaliedschaften

 Fiber7/Init7 sponsert uns die Glasfaserleitung. Sie haben ein sehr gutes Angebot. Für die Unterstützung danken wir herzlich. Internet von Init7 → Link: (https://www.init7.net/de/internet/)



- Freifunk im Dreiländereck D-F-CH / (https://freifunk-3laendereck.net /)
  Grenzüberschreitende, offene und freie Kommunikationsnetze. Wir dürfen kostenlos dabei sein.
- Dank der Solikarte können wir Geflüchtete bzw. Asylsuchende und weitere einzelne Migrantlnnen in Notsituationen unterstützen. Mit der Cumulus-Karte bei der Migros, werden die Bons an Institutionen verteilt, die diese Menschen in Not unterstützen. (https://solikarte.ch/de) Seit einiger Zeit kann man auch bei Coop eine Karte bestellen und das gleiche Verfahren einleiten. Link (https://solikarte.ch/de/mitmachen/coop)

Wie in den Vorjahren möchten nicht alle Spenderinnen und Spender namentlich erwähnt werden. Deshalb formulieren wir hiermit eine allgemeine Danksagung.

# Herzlichen Dank für jede einzelne Spende!

Alle Spenderinnen und Spender erhalten selbstverständlich unabhängig vom Jahresbericht, eine persönliche Danksagung und Bestätigung des Einganges der Spendensumme. VierPersonen schenken uns eine Dauerspende für das Planet13.

## Spenden von Stiftungen:

Christoph Merian Stiftung / Fr. 60'000.-CMS-Förderbeitrag der Corona Soforthilfe / Fr. 4'000.-Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung / Fr. 7'000.-Scheidegger-Thommen-Stiftung / Fr. 3'000.-Saly Frommer Foundation / Fr. 2'000.-Annie und Rudolf Kaufmann-Hagenbach-Stiftung / Fr. 3'000.-Von einer Stiftung, die nicht namentlich erwähnt werden möchte / Fr. 5'000.-Von einer Stiftung, die nicht namentlich erwähnt werden möchte / Fr. 2'000.--

#### Weitere Spenden:

Gemeindeverwaltung Aesch / Fr. 1'000.--Evang. Reformierte Kirche Basel-Landschaft / Fr. 500.--IWB Industrielle Werke Basel / Fr. 7'200.--Erziehungsdepartement Basel-Stadt / Fr. 4'000.--Von einer Einzelperson, die nicht namentlich genannt werden möchte / Fr. 9'600.--

In Absprache mit den Industriellen Werken Basel konnten wir Gutscheine kaufen bei Coop und Migros. Wir gaben die Gutscheine in der 3. Adventswoche unseren Gästen ab. Einzelpersonen erhielten einen Gutschein. Familien bis zu drei Gutscheinen. Jeder Gutschein hatte den Wert von Fr. 50.--. In Ausnahmefällen übergaben wir diese Summe in bar. Diese Geste konnte nicht die Not aufheben. Dies war uns klar, doch wollten wir, dass die Menschen sich frei gelassen fühlten, um in der Weihnachtszeit etwas für sich tun zu können. Oder für Ihre Lieben. Die industriellen Werke hatten die vorgesehenen Gelder für das betriebliche Weihnachtsessen verteilt und verschiedenen sozialen Organisationen geschenkt. So wurden wir auch berücksichtigt. Die grosse IWB-Mitarbeiterschaft konnte ja nicht zusammen und einen geselligen Weihnachtsabend haben. Wir danken herzlich dafür, dass man auch an uns dachte.

#### Sachspenden

- 6 Tastaturen und EDV-Mäuse (private Spende)
- 10 PCs (private Spende)
- 30 Laptops für die EDV-Kurse vom Roten Kreuz

Danke vielmals an alle Sponsorinnen und Sponsoren dafür!

#### Verein

#### Vorstände

- Christina Besmer, Bibliothekarin und Kulturanthropologin
- Melanie Eberhard, Politologin und Spezialistin Public Affairs bei der Schweizerischen Post.
- Thomas Schweizer, Sozialarbeiter
- Peter Streckeisen, Soziologe, Privatdozent an der Uni Basel und Dozent für Community Development an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.
- Anika Thym, Lehrbeauftragte, Doktorandin (Philosophisch-Historische Fakultät), Gender Studies an der Universität Basel.

Die Vorstandsmitglieder unterstützen uns immer bei jeder Notsituation. Sie sind immer erreichbar für uns. Dafür danken wir ihnen sehr. Gerade im so schwierigen 2020 und bei den Änderungen, die wir vorhaben, war uns ihr Verhalten eine Stütze. Sie schenken uns auch Vorträge in der "uni von unten", unserem Bildungsangebot. Im Weiteren auch ihre Freundschaft und ihr Vertrauen.

#### Beiräte

- Isabelle Bohrer, Sozialarbeiterin und Leiterin eines Sozialdienstes
- Timm Eugster, lic. phil., Redaktor Corporate Publishing, Kommunikation & Marketing
- Maya Graf, dipl. Sozialarbeiterin HFS, Ständerätin, dipl. Sozialarbeiterin HFS und Bio-Bäuerin
- Johannes Gruber, Soziologe, publizistische und politische Tätigkeit für die Gewerkschaft vpod in den Bereichen Bildung und Migration sowie Lehrtätigkeit als Soziologe an der Universität St. Gallen
- Prof. Dr. Ueli M\u00e4der, Soziologe, emeritierter Professor an der Universit\u00e4t Basel und an der Hochschule f\u00fcr Soziale Arbeit
- Chantal Magnin, Dr. rer. soc., Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung in Frankfurt am Main, Dozentin an der Hochschule Luzern Wirtschaft und Mitinhaberin des Büros für Sozioanalyset
- Dr. Christoph Mattes, Dozent, Institut Sozialplanung, Organisationaler Wandel und Stadtentwicklung, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
- Jürg Meyer, Grossrat, Vorstand Mieterinnen und Mieterverband Sektion Basel-Stadt, pensionierter früherer langjähriger Mitarbeiter in der Lokalredaktion der Basler Zeitung
- Mattea Meyer, \*1987, Nationalrätin. Co-Präsidentin der SP Schweiz
- Dr. phil. der Soziologie Patrick Oehler, Prof., Leiter Bachelor-Programm, Studienzentrum, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
- Dr. Peter Schallberger, Professor an der Ostschweizer Fachhochschule (OST), Departement Soziale Arbeit
- Dr. Sarah Schilliger, Studium in Soziologie, Politikwissenschaften und Philosophie. Assoziierte Forscherin am Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung (IZFG) der Universität Bern
- Dr. h. c. Martin Stingelin, Pfarrer, Ehrendoktor der Theologie Universität Basel, ehem. Präsident des Kirchenrates Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Basel-Landschaft
- Dr. phil. Tobias Studer, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut Integration und Partizipation, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Unsere Beiratsmitglieder unterstützen uns, wo immer sie können. Sie schenken uns auch Vorträge in unserer uni von unten. Für Ihre Wertschätzung, Freundschaft und ihr Vertrauen danken wir Ihnen sehr. Sie helfen immer in der Not, oder wenn Rat und dringend Unterstützung benötigen.

## Ombudsstelle

Christine Kranz, Sozialarbeiterin, ist die Ombudsstelle des Internetcafés Planet13.

## Buchhaltung

Lynette Stebler, Fachfrau Buchhaltung mit jahrzehntelanger professioneller Erfahrung. Weiterbildung in Lohnbuchhaltung und Sozialversicherungen. Wir danken ihr herzlich für die ehrenamtliche starke Unterstützung.

Ein Danke schön geht an die ehemalige Buchhalterin Christine Muffler, welche ihr Wirken bei uns aus familiären Gründen abgeben musste.

#### Revision

Walter Brack, Ökonom und ehemaliger Abteilungsleiter Soziales der Christoph Merian Stiftung ist ab 1. Januar 2021, unser neuer Revisor.

Ein Danke schön geht an Florian Christen, früherer Revisor, welcher sein ehrenamtliches Amt aus beruflichen Gründen aufgab.

# Rechtsberatung Projekt LEB

Die Rechtsberatung im Sozialhilfebereich findet bei uns weiterhin zwei Mal im Monat statt. Kostenlos. Bis zum Sommer beriet eine Fachfrau, Ausbildnerin/Bildungsverantwortliche sozialer Bereich, Paola Palmieri. Sie zog ins Tessin um im Sommer, und wir konnten für ab Herbst Thiemo Legatis, einen Sozialarbeiter dafür gewinnen. Wir danken beiden vielmals für ihre wertvolle Arbeit.

## Reparaturwerkstätte für PCs und Laptops

André Hildebrandt, Teammitglied Internetcafé Planet13. André ist samstags da und repariert PCs und Laptops der Gäste. Hilft und berät sie. Es gibt viele «Baustellen» und Erklärungsbedarf bei den Gästen.

#### Team Planet13

- Thomas, ein Schüler der Fachmaturitätsschule, machte bei uns ein zweiwöchiges «berufsbezogenes Praktikum».
- Herbert, ein älteres Teammitglied, verliess uns als Covid-19 kam bzw. 2020. Der Stress und alles, was damit zusammenhängt, war doch recht viel. Wir danken ihm herzlich für die jahrelange Unterstützung.
- Im Spätherbst konnten wir Thiemo gewinnen, der bei uns die Rechtsberatung im Soziahilferecht übernahm (Projekt LEB). Er ist Sozialarbeiter mit beratender Erfahrung. Im Weiteren kennt er sich in den Gesetzesgrundlagen bestens aus.
- Lynette stiess schon im Spätherbst 2019 zu uns und konnte im 2020 sich stark im Team einbringen.
- Amelie, eine junge Maturandin kam über mehrere Wochen lang zu uns und half mittwochs aus.
- Tania, machte ein Praktikum in einer Primarschule und wollte Einblicke in das Soziale erhalten. Sie kam sonntags ein paar Monate lang zu uns und half schreibend unseren Gästen. Sie half ihnen auch beim Ausfüllen von Formularen und Formulierungen von Gesuchen.
- Ein grosses Danke schön geht an alle Teammitglieder, für ihr Mitwirken im Internetcafé Planet13. Vor allem so tapfer seiend, so viel Ausdauer habend in diesen schweren Zeiten und mit einem Willen weiterhin anderen Menschen in Not zu helfen. Das zeigte sich im 2020 sehr stark nach aussen hin.



Vanessa, Teammitglied, vorne beim Empfang unseres Lokals.

## Kontakt/Adresse

Internetcafé Planet13 Klybeckstrasse 60 CH-4057 Basel

Telefon-Nr.: +41 (0)61 322 13 13

Mobile-Nr. Betrieb: +41 (0)79 272 86 39

Mobile-Nr. Medien: +41 (0)79 631 90 32

E-Mail: info@planet13.ch

Webseite: www.planet13.ch

Für Spenden/

**Vereinskonto:** Basler Kantonalbank / 4002 Basel

zu Gunsten Planet13

Klybeckstrasse 60 4057 Basel

Konto-Nr. 40-000061-4

IBAN: CH 51 0077 0254 4365 7200 1

Impressum

Redaktion, Layout: Av ji Sirmoglu, Christoph Ditzler

Fotos: Christoph Ditzler, Theater Volksbühne, Produktion Stückbox,

Logos von Organisationen

Bildbearbeitung: Christoph Ditzler

Druck: creastampa - Konzeptionen, Beratung und Gestaltung für visuelle

Kommunikation, Basel

Auflage: 24 Seiten, 400 Exemplare

Gestaltung Vorder- und Rückseite – Jan Bachmann – (www. janbachmann.ch)

Copyright Verein Internetcafé Planet 13

Dieser Jahresbericht wurde erstellt mit Freier Software (Libre Office / Fotobearbeitung mit Gimp und DarkTable3 / Browser Firefox)

